

Das Thema Rebensaft ist in guten Händen

Der Heimat- und Weinbauverein Tauberzell zog in der Hauptversammlung Bilanz und blickt der diesjährigen Festaufgabe entgegen

VON KARL-HEINZ GIBBERTZ

TAUBERZELL - Für die diesjährige Auflage des Dorfweinfestes rund um die Tauberzeller Hirtenscheune vom 18. bis 20. Juni steht das Programm. Es laufen auch noch einige bauliche Vorarbeiten. Über Details informierte in der Hauptversammlung des Heimat- und Weinbauvereins der Vorsitzende, Bürgermeister Johannes Schneider.

Auf Wunsch von Weinprinzessin Nina I. soll demnach zum Auftakt ein kleiner Umzug vom früheren Festplatz zur Hirtenscheune stattfinden.

dass vieles in Eigenleistung gemacht werden könne. Das müsse aber erst noch im Gemeinderat besprochen werden, so Schneider.

Der Vorsitzende berichtete über dies von der Verfügbarkeit eines digitalen Bezahlgarats für Handy und EC-Karte für Veranstaltungen. Im neuen Pavillon direkt an der Romanischen Straße werde neben einem Regionaten auch ein Weinautomat untergebracht, der vom Weinbauverein beschickt wird. Außerdem gibt es dort einen Aufenthaltsraum, WC-Anlagen und eine Fahrrad-Reparaturstation. Eine Förderung in Höhe von 80 Prozent über die ILE ist zugesagt.

Johannes Schneider erinnerte an die abgespeckte Variante des Weinfestes 2024. Das Fest rund um die Hirtenscheune sei „klein und familiär“ gewesen und „viel gelobt“ worden. Auch wenn das Wetter durchwachsen gewesen sei und mancher Besucher nasse Füße bekommen habe, seien die vielen Gäste insgesamt sehr zufrieden gewesen. Eine besondere Ehre sei für die Tauberzeller die Teilnahme der fränkischen Weinkönigin Lisa Leutner aus Frickenhausen am Main und des Präsidenten des Fränkischen Weinbauverbands Artur Steinmann gewesen.

Hoffen auf königlichen Besuch

Er hoffe, dass Artur Steinmann mit der 67. Fränkischen Weinkönigin Antonia Krauß auch in diesem Jahr wieder nach Tauberzell kommen werde. Zum Dank für das große ehrenamtliche Engagement sei bereits der Termin für das Helfertag am 5. Juli fest vereinbart.

Nachdem die Teilnahme am Rothenburger Weindorf im August 2024 ein großer Erfolg gewesen sei, „sind wir neuer zum dritten Mal dabei, so Johannes Schneider. Die enge Verbindung zu Herrieden werde bei der



Der Gäste-Pavillon in Tauberzell ist im Wesentlichen fertig. Es fehlt noch der Automat, den der Weinbauverein beschicken wird. Foto: Karl-Heinz Gisbertz

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende an Karin Klingauf für die Betreuung der Hirtenscheune: „Das funktioniert hervorragend.“ Juli Müller, die neue Kassiererin des Vereins konnte von einem erfolgreichen Jahr berichten. Mit den beim Weinfest in Tauberzell, beim Weinachtsmarkt und bei Bewirtungen in der Hirtenscheune erzielten Gewinnen könne man sehr zufrieden sein. Dem gegenüber stünden allerdings auch kostenintensive Anschaffungen wie ein elektrischer Hubwagen für den Transport von Material und Aus-

rüstung bei Festen, der Weinautomat für den Pavillon oder der Kirchweih-Besuch in Herrieden. Julia Müller berichtete den Vereinsmitgliedern für 2024 über ein finanzielles Polster von gut 39.000 Euro.

In seinem Schlusswort erwähnte der Vorsitzende den Altarplatz in den Weinbergen von Tauberzell. Aus alten Himmelsrichtungen kämen junge Leute, um sich an diesem idyllischen Platz über den Taubertal trauen zu lassen. Es sei für ihn eine große Freude, dass der Weinort Tauberzell beim fränkischen Weinbauverband „hohes Ansehen“ genieße.

Ab sofort erhältlich für Tablet & Smartphone!



· Blaulicht & Service
· Push-Nachrichten
· Exklusive Inhalte,
Stories u. v. m.



Ein Schuppen hinter der Hirtenscheune wird derzeit auf Vordermann gebracht. Das Dach soll saniert, eine Decke eingezogen sowie Strom und Wasseranschluss hergestellt werden.

Im Gespräch war auch die Pflasterung des Platzes vor der Hirtenscheune, auf dem jedes Jahr der Tauberzeller Weinachtsmarkt stattfindet, mit Rasengittersteinen. Er hoffe,